

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gammelstach-Windlingen

GEMEINDE *Brief*

Inhalt:

Grußwort	S. 2
Neues aus Malawi	S. 4-5
Weltgebetstag der Frauen	S. 7
Besinnliches	S. 8
Termine	S. 9-10, 16
Aus dem Kindergarten	S. 11
Lang ist's her	S. 15
Persönliches	S. 17



Liebe Gemeindebriefleser!

Dieses Thema „Vertrauen“ beschäftigt mich seit geraumer Zeit.

Bei Säuglingen spricht man vom sogenannten Urvertrauen, also dem bedingungslosen Vertrauen in die Person, die das Kind versorgt. Kleinkinder sehen ihre Eltern als Vertrauenspersonen. Ihre Autorität wird nicht in Frage gestellt. Sie sind die Superhelden für ihre Kinder. Sie wissen alles, können alles, reparieren alles. Angefangen beim kaputt gespielten Spielzeug bis zum aufgeschlagenen Knie. Sie trösten, behüten und geben Geborgenheit.

Jugendliche sehen das Vertrauen in ihre Eltern differenzierter. Sie schenken ihnen nicht mehr ihr uneingeschränktes Vertrauen. Das Bild des Superhelden hat Risse bekommen, Fehler und Schwächen werden erkannt. Man sucht jetzt eher Rat bei Gleichaltrigen, setzt sein Vertrauen in Freunde und Freundinnen. Paare finden sich, aus Freundschaft wird Liebe und damit entsteht wieder ein ganz neues Vertrauen, das in den Partner, die Partnerin.

Vertrauen ist für viele Menschen nicht so einfach. Es ist ein Wagnis, dem es sich zu stellen gilt. Schließlich lässt man sich auf einen Menschen ein, auf dessen Loyalität, darauf, dass es sein Gegenüber gut mit einem meint. Man traut sich etwas, kommt sozusagen aus der Deckung.

Vertrauen aber richtet den Blick immer auf etwas Positives. Vertrauen gibt Hoffnung. Vertrauen macht aber auch angreifbar! Deshalb, so finde ich, kann Vertrauen sehr leicht missbraucht werden, durch Menschen, die es nur scheinbar gut mit uns meinen.

Nicht nur Kinder sind durch Vertrauensmissbrauch gefährdet, auch Erwachsene kann es treffen. So werben Politiker aus dem rechten Spektrum ganz gezielt bei Christen mit biblischen Zitaten und "christlichen Werten" für ihre im Kern böse und menschenverachtende Politik. Eine Politik der Ausgrenzung und Verfolgung von andersgläubigen Menschen und Flüchtlingen.

Wir tun also gut daran, genau zu prüfen, wem wir unser Vertrauen schenken wollen, wer unseres Vertrauens würdig ist.

In Jeremia 17, Vers 7 steht:

Gesegnet ist der Mann, der sein Vertrauen auf den Herrn setzt, und dessen Zuversicht der Herr ist. Gott missbraucht unser Vertrauen nicht. Er ist der Fels, auf den wir bauen können und auf dem wir in stürmischen Zeiten Zuflucht finden. Er hilft uns, mit offenen Augen und wachem Herzen durch die Welt zu gehen und nicht blind zu vertrauen.

Genau hin zu sehen und zu hören, wo Vertrauen missbraucht wird, gerade jetzt. Auch deshalb ist unsere Gemeinde dem Netzwerk gegen Rechts beigetreten. Lasst uns also im Vertrauen auf Gott, der es gut mit uns meint, und mit wachem Verstand miteinander unterwegs sein, damit wir uns im richtigen Moment trauen aufzustehen, zu reden und zu handeln.

Perdita Kästner

Zum Titelbild: Morgens früh im Oberbergischen, irgendwo zwischen Eckenhagen und Wildbergerhütte - man ahnt den Frühling schon... (Foto: rs)

Das mutmaßlich rechtsradikale und rassistische Attentat von Hanau (ein Mann tötete am 19.2. zehn Menschen und sich selbst) erschüttert uns. Alles deutet auf fremdenfeindliche Motive hin. In der Woche zuvor ist eine zwölköpfige Terrorzelle aufgefliegen, die einen Bürgerkrieg anzetteln wollte. Hassbotschaften im Internet kursieren. "Hass ist ein Gift in unserer Gesellschaft", sagte Kanzlerin Merkel. Schuldzuweisungen helfen hier nicht weiter. Es gilt mit wachem Blick auf unser Umfeld solche Entwicklungen wahrzunehmen und zu verurteilen (rs)

Wahlauf Ruf zur Vorstands-Ergänzungswahl

Turnusmäßig scheidet alle zwei Jahre die Hälfte der Vorstandsmitglieder aus. Am **29. März 2020** dürfen wir daher **drei** Mitglieder des Vorstandes für **vier** Jahre neu wählen.

Folgende Kandidaten wurden in der Vorwahl am 27.10.2019 ermittelt: (Alphabetische Reihenfolge)

- **Brangenberg, Samuel**
- **Klingberg, Heidi**
- **Schillingmann, Heidi**
- **Ziesemann, Benedikt**

Alle Kandidaten haben sich bereiterklärt, im Falle Ihrer Wahl in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Die drei Kandidaten mit den meisten Stimmen sind für 4 Jahre in den Gemeindevorstand gewählt. Der/Die übrige Kandidat/in verbleibt als Ersatzmitglied für den Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds.

Bei Stimmgleichheit für den 3. Platz erfolgt eine Stichwahl. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los (nach §3 Abs. 4 der Wahlordnung).

Die Wahl findet im Rahmen der Jahresgemeindestunde am 29.03.2020 statt. Wählen dürfen alle Gemeindeglieder!

Wer an der Jahresgemeindestunde nicht teilnehmen kann, kann seine Stimme auch per Briefwahl abgeben. Briefwahlunterlagen gibt es ab 16.02.2020 bei Lorenz Edler, Steffi Lobscheid oder Ulrich Wagner. Es geht um unsere Gemeinde, bitte nehmt Euer Wahlrecht wahr.

Ulrich Wagner, Wahlleiter

Gemeindearbeit mit älteren Erwachsenen

Situation

In Gesellschaft und Gemeinde hat sich durch den demografischen Wandel die Altersstruktur sichtbar verändert. Die statistische Erhebung zur Altersstruktur unserer Gemeinden zeigt folgendes Bild: 25% der Mitglieder sind unter 50 Jahre alt, 55% liegen zwischen 50 und 60 Jahren und 20% sind älter als 60 Jahre.

Das bedeutet: Der Anteil Älterer in unseren Gemeinden ist hoch – und weiter: Es sind vier bis fünf Generationen zu berücksichtigen. Ein großer Teil der Gemeinden sind „im Schnitt 55+“, andere Gemeinden sind auf Jugendliche und junge Familien ausgerichtet und in etlichen Gemeinden wird die Generationenvielfalt er- und gelebt.

Leitsätze und Ziele

In der veränderten Altersstruktur sind Chancen für das Leben als Einzelne und in der Gemeinde zu entdecken und zu nutzen. **Alle** Altersgruppen sind die gelebte und gestaltete Gegenwart und Zukunft jeder Gemeinde. So wenig „die Jugend“ die Zukunft der Gemeinde ist, so wenig stellen „die Alten“ die Vergangenheit einer Gemeinde dar.

Diese Perspektive berücksichtigt folgende Ziele:

- Differenzierte Altersbilder
- Potenziale
- Wertschätzung
- Generationenvielfalt
- Realistischer Blick auf die Altersstruktur
- Offenheit für Veränderungen
- Teilhabe und Fürsorge / Grenzen bejahen
- Neu-Werden und Widerstandskraft als Lebensgefühl stärken
- Die Liebe in die Zukunft tragen
- Lebensende

Im Detail nachzulesen unter

<https://www.baptisten.de/angebote-fuer/zielgruppen-der-gemeindearbeit/senioren/leitsaetze-zur-gemeindearbeit-mit-aelteren-erwachsenen/>

Stell dir mal vor, Gott würde dich genau jetzt freundlich ansehen... Und dann bewege Dich einen Tag lang unter diesem Blick (Jes. 43,1)

(von Susanne Niemeyer)



Die neuen Setzlinge kommen

finanziert werden mussten. Es kann aber ein Honorar für einen „Müller“ gezahlt werden, und so hat das Projekt also einen Arbeitsplatz generiert!

Auf Seiten unserer Gemeinde wurden Mittel zur Finanzierung der Projekte in 2020 zusammengelegt. Dies geschah einerseits durch die Hälfte des Bazar-Erlöses (also 1.661 €), andererseits durch die Christvesper-Sammlung (827,56 €). Außerdem wurden von Einzelnen 860€ für die Näherinnen-Ausbildung und 690€ für das Training der Kindergärtnerin gespendet, dazu noch 400 € von der Fa. ELBETEC GmbH für das Dach des Pastorenhauses. Die Unterstützung der 2 Studenten am Lilongwer Seminar durch 4 Gemeinde-Ehepaare läuft sowieso weiter.

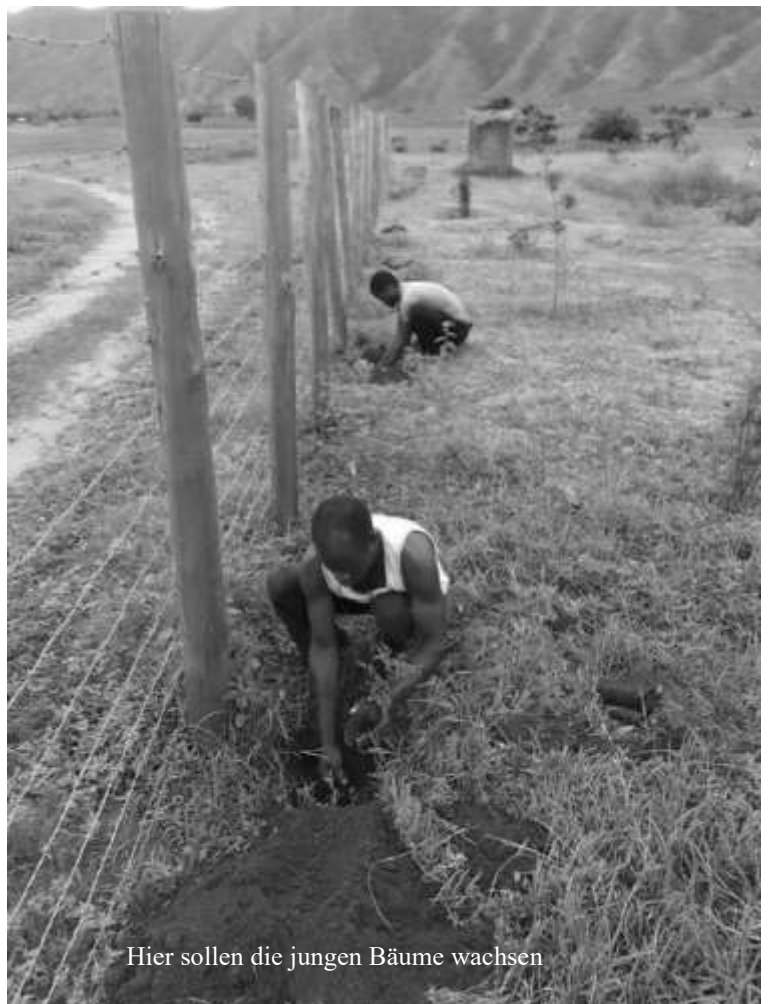
Zum Pastorenhaus muss ich erklären, dass es - wie bereits im Gottesdienst berichtet - im Dezember starke Stürme und Regenfälle in dem Gebiet gegeben hatte, sodass sogar das Dach des Hauses des Pastors in seinem Heimatort Ekwendeni weggeflogen ist. Seine Frau nebst Kindern musste zu Verwandten flüchten. Da er von der Gemeinde in Usisya kein richtiges Ge-

Neues aus Malawi

„Wir haben heute neue Bäume gepflanzt. Wir haben sie von TEMWA geholt.“ „Ah – ihr habt sie da gekauft?“ – „Nein, wir haben dort Setzlinge von unseren Bäumen gezogen.“

So mein Dialog mit dem Kommunikator Goodal Sisywa Mitte Januar. Es ist ein gutes Zeichen, dass die Gemeinde Usisya beginnt, unternehmerisch und kooperativ zu denken. Die örtlichen Ressourcen (wie hier die lokale Entwicklungshilfeorganisation TEMWA) werden benutzt, um die Substanz des Gartens zu erweitern.

Seit Mai 2019 lief ja die von uns gesponserte Maismühle und Goodal schickte mir eine Datei, in der sie Einnahmen und Ausgaben aufgelistet haben. Pro Monat kommen ca. 200 Kunden mit ihrem Mais. Sie haben nur einen kleinen Überschuss von 120€ erwirtschaftet, da es anfangs viele „Kinderkrankheiten“ und mechanische Anpassungen gegeben hat, die aus den Einnahmen



Hier sollen die jungen Bäume wachsen



Reichlich wässern - das ist das Wichtigste

halt bekommt und das Haus ein Teil seiner Alterssicherung ist, haben wir beschlossen, auch da spontan zu helfen.

Die einzelnen Projekte in Usisya werden in 2020 wie folgt von uns unterstützt:

- Verbesserung des Bodens des Gemeindegartens durch Muttererde: ca. 822€
- Training der Gärtner bzgl. Kompostierung und natürlichem Dünger: ca. 140€
- 3-monatige Weiterbildung von 2 Näherinnen in Mzuzu: ca. 1.000€
- Reparaturen am Kindergarten (Fenster + Türen, Putz und Anstrich): ca. 1.860€
- Training der Kindergärtnerin in Mzuzu: ca. 724€
- Dachreparatur Pastorenhaus (Bleche, Dachstuhl): ca. 406€
- Kommunikation und Sonstiges: ca. 395€

Dank der Spenden, die auch übers Jahr eingegangen sind, konnten wir jetzt die Summe von **5.400€** an die Gemeinde überweisen.

Dazu Auszüge aus dem Dankeschreiben der Gemeinde Usisya:

Lieber Ulrich, liebe Freunde in Gummersbach! Zunächst warme Grüße unserer Gemeinde im Namen unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Als Gemeinde Usisya Baptist Church möchten wir Dank und Anerkennung für all die wunderbaren Dinge ausdrücken, mit denen wir gesegnet wurden. Besonders bedankt sich der Pastor für das Dachprojekt. Das ist so wunderbar für uns weil wir es nicht erwartet haben, aber unsere Gebete hat Gott erhört. Der Vorstand des Kindergartens bedankt sich ebenfalls für die Unterstützung.... Wir werden alle Mittel wie geplant verwenden und die Ausgaben so dokumentieren, wie es nötig ist. In allem geben wir Gott die Ehre.

Grüße an die ganze Gemeinde!

Euer Goodal Zoto Siya

Und der Pastor Golson Msiska schrieb noch extra: *Wow, wie gut ist der Herr! Ich habe es nie erwartet, dass ihr an mich denkt bezüglich des Schadens an meinem Haus. Dass ihr zu dem Schluss gekommen seid, mir zu helfen, zeigt dass ihr wahre Christen nach Jakobus 1, 27 und 1. Timotheus 6, 17-19 seid. Ehrlich gesagt war ich ziemlich hilflos aber jetzt sehe ich die Liebe Gottes für meine Familie. Möge Gott das Unternehmen, das die Spende für das Dach gegeben hat, reichlich segnen.*

Ulrich Wagner

Der Abschlussgottesdienst der Gummersbacher Allianzgebetswoche

fand am 19.1.20 mit Arno Backhaus in der voll besetzten Halle 32 statt. Dass es ein interessanter Vortrag werden würde, konnte man schon ahnen, als Iris Voss zu Anfang ein gelungenes Interview mit ihm führte.



Arno Backhaus, gekonnt interviewt von Iris Voss

Hier erfuhren wir zum Beispiel, dass sein ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom, Hyperaktivität) für Arno Backhaus kein Leiden, sondern eher ein Segen ist. Wie wäre

er sonst auf all die verrückten Einfälle gekommen, zum Beispiel in der Fußgängerzone zu sitzen und zu angeln? Immer wieder macht er durch Straßenaktionen auf sich aufmerksam. Mal sitzt er mit einer Schüssel voller Geld und einem Schild in der Einkaufsmeile: „Ich wurde reich beschenkt, nimm dir was raus!“, steht darauf. Unzählige verschiedene Aktionen hat er mittlerweile entwickelt. Sein Ziel: mit den Leuten über Gott und die Welt ins Gespräch kommen.

„Rückkehr ins Vaterhaus“, so das Thema seiner Predigt über Lukas 15 (vom verlorenen Sohn). Allerdings ging es in seiner Predigt weniger um den Sohn, sondern mehr um die Rolle des Vaters. Da wurde deutlich, dass Eltern ihre Kinder ziehen lassen müssen, damit sie Selbständigkeit lernen und in der Freiheit ihre Grenzen erkennen. Anhand dieser Geschichte können Eltern viel von Gott als Vater lernen, was Pädagogik heißt.

Immer wieder gelang es Arno Backhaus, die Zuhörer mit viel Humor und flotten Sprüchen wie „Ist Klaus eigentlich ein Name oder eine Aufforderung?“ zum Lachen zu bringen und Aufmerksamkeit zu erzeugen. Auch deshalb bleibt dieser Vormittag in guter Erinnerung. (rs)

<https://www.youtube.com/watch?v=Y9UIIEVGw5s&feature=youtu.be>



Stimmige Lobpreis-Aktion

Für das Geschehen auf der Bühne wäre ein Feldstecher hilfreich gewesen ...

Steh auf und geh!



2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das

Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.



Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online möglich (www.weltgebetstag.de/aktionen).

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

In der Kirche in Kotthausen beginnen wir um **15.30 Uhr mit Kaffeetrinken**, ab **17.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst**. Männer sind übrigens mit eingeladen, auch wenn die Frauen die Einladenden sind.

Das Leben besteht aus Augenblicken

Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte,
im nächsten Leben würde ich versuchen,
mehr Fehler zu machen.

Ich würde nicht so perfekt sein wollen,
ich würde mich mehr entspannen.
Ich wäre ein bisschen verrückter,
als ich es gewesen bin,
ich würde viel weniger Dinge so ernst nehmen,
ich würde nicht so gesund leben,
ich würde mehr riskieren,
würde mehr reisen,
Sonnenuntergänge betrachten,
mehr bergsteigen,
mehr in Flüssen schwimmen.

Ich war einer dieser klugen Menschen,
die jede Minute ihres Lebens fruchtbar verbrachten;
freilich hatte ich auch Momente der Freude,
aber wenn ich noch einmal anfangen könnte,
würde ich versuchen,
nur mehr gute Augenblicke zu haben.

Falls du es noch nicht weißt,
aus diesen besteht nämlich das Leben.
Nur aus Augenblicken;
vergiss nicht den jetzigen.

Jorge Luis Borges



Es ist nicht zu spät

Wir wollen es uns bewusst machen,
dass es dir und mir gegeben ist,
die Welt schöner zu machen mit unserem kleinen Leben.

Wir sind nicht hilflos und ausgeliefert.
Es liegt an uns, die Welt neu zu erfinden.
Begabt sind wir mit der Fähigkeit zu wählen.

Unser Auge wählt unzählige Male jeden Tag,
und auch wir wählen, wobei wir verharren,
womit wir unsere Gedanken füllen
und welche Worte aus uns kommen.

Ich will wählen, das Aufbauende zu sehen,
das Schöne, das Spießende,
das ins Leben Stürzende,
das Gedeihende, das Gebärende,
das Erhaltende, das Ermutigende,
das Wagende und das Gelingende.

Nicht als eine Flucht vor dem Schweren, Herben,
dem Bösen und Angstmachenden,
aber weil wir zur Schönheit Begabte sind,
die darin ihre Erfüllung sehen;
die Welt schön zu machen
mit Glauben, Hoffen und Lieben.

Dafür ist es nie zu spät.

Ulrich Schaffer



Gemeindekalender März

Termine im März 2020

Besondere Veranstaltungen

Geburtstage

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So 01.03.	10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Dr. Maximilian Zimmermann
Di 03.03.	15.00 h Seniorentreff 19.00 h Frauentreff
Do 05.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
Fr 06.03	15.30 h Weltgebetstag der Frauen Ev. Kirche Kotthausen
So 08.03.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Pfr. Christa Wülfing i.R.
Di 10.03.	15.00 h Seniorentreff
Do 12.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
Fr 13.03.	18.00 h Klamottentausch
So 15.03.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Pfr. Gabi Bach
Di 17.03.	15.00 h Seniorentreff 18.30 h Frauenbuffet
Mi 18.03.	19.00 h Öffentliche Haushaltssitzung
Do 19.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 22.03.	11.00 h Gottesdienst Alt und Jung mit Kindergarten und Team
Di 24.03.	15.00 h Seniorentreff
Mi 25.03.	09.00 h Frühstück 65+
Do 26.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub 19.30 h Anbetungsabend
Sa 28.03.	08.00 h - 19.00 h Ratstagung des Landesverbandes NRW, EFG Marl-Drewer
So 29.03.	10.00 h Gottesdienst 11.00 h Jahresmitgliederversammlung anschl. gemeinsames Mittagessen 13.30 h Rasthof mit Fahrgemeinschaften
Di 31.03.	15.00 h Seniorentreff 19.30 h Gemeindevorstandssitzung

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Herzliche Gratulation
und Gottes Segen zum
neuen Lebensjahr!



Hinweis: Die Termine geben nur den Stand zur Zeit der Veröffentlichung des Gemeindebriefes wieder, Änderungen sind vorbehalten. Aktuelle Termine finden Sie auf dem Kalender der Gemeinde-Homepage www.efg-gm.de.

Gemeindekalender April

Besondere Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
Do 02.04.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 05.04.	10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfr. Alexandra Pook
Di 07.04.	15.00 h Seniorentreff 19.00 h Passionsabendandacht
Mi 08.04.	19.00 h Passionsabendandacht
Do 09.04.	19.00 h Passionsabendandacht
Fr 10.04.	18.00 h Abendgottesdienst
So 12.04.	10.00 h Ostergottesdienst mit Frühstück Predigt: P. Michael Geisler
Di 14.04.	15.00 h Seniorentreff
So 19.04.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Rüdiger Boy
Di 21.04.	15.00 h Seniorentreff 19.30 h Gemeindevorstandssitzung
Do 23.04.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
Fr. 24.04. bis 25.04.	Klausurtagung Gemeindevorstand Phönix Bergneustadt
Sa 25.04.	Sommerfest Kindergarten
So 26.04.	10.00 h Gottesdienst
Di 28.04.	15.00 h Seniorentreff
Mi. 29.04.	09.00 h Frühstück 65+
Do 30.04.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub

Geburtstage

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Alles Gute und Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!



Nächster Gemeindebrief noch nicht zur Hand? Macht nichts, die kommenden Geburtstage für die nächsten zwei Wochen finden Sie auch hier:

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Hinweis: Die Termine geben nur den Stand zur Zeit der Veröffentlichung des Gemeindebriefes wieder, Änderungen sind vorbehalten. Aktuelle Termine finden Sie auf dem Kalender der Gemeinde-Homepage www.efg-gm.de.

29 Forscher unterwegs

Am 12.02.20 haben unsere 29 Jumbos die FH Gummersbach unsicher gemacht. Wie in jedem Jahr stand der Tag unter dem Motto „forschen, staunen und verstehen“.

Los ging es im großen Hörsaal mit einem Theaterstück, in dem der Fehlerteufel die Experimente von Frau Doktor und Magarete ganz schön durcheinanderwirbelte. Um den beiden zu helfen, machten sich unsere Jumbos mit vielen anderen Kindern auf den Weg zu den Experimenten. Jede Kindergruppe forschte zu einem anderen Thema. Mal ging es um Themen wie Wasser, Luft, Strom, Magnetismus, Schwerkraft, mal um das Thema Kräfte.



Die Studenten der FH, aber auch Schüler der Realschule Steinberg und der Jakob-Moreno Schule unterstützten und begleiteten die Kinder bei Forschen. Mal wurde die eigene Kraft erforscht, mal das Zusammenspiel von Essig und Backpulver, ein anderes Mal mit Zucker und Lebensmittelfarbe gemalt. Aus einem Stück Strohalm und einer Büroklammer wurde ein Taucher gebaut oder verschiedene Materialien auf ihre Schwimmfähigkeit getestet.

Von dem ganzen Forschen waren wir natürlich auch sehr hungrig und durften mit den Studenten in der Mensa zu Mittag essen. Zu essen gab es Nudeln mit Tomaten- oder Bolognesesoße.

Nach der Stärkung hatten wir noch ein wenig Zeit, um uns zu bewegen und nutzen diese Zeit, um den neuen Spielplatz auf dem Steinmüllergelände unsicher zu machen. Nach der Pause wurde wieder fleißig geforscht und untersucht.

Zum Abschluss des Tages sammelten sich wieder alle teilnehmenden Kindergärten im großen Hörsaal, um das Ende des Theaterstücks zu sehen. Zum Glück schafften es Magarete und die Frau Doktor dem Fehlerteufel eine Falle zu stellen und ihn dazu zu bringen, weniger Fehler in die Experimente einzubauen. Für die fleißige Unterstützung der kleinen Nachwuchsforscher, überreichten die drei jedem Kindergarten und jedem Kind ein persönliches Forscherdiplom.

Und so ging auch in diesem Jahr ein spannender und aufregender Tag an der FH Gummersbach zu Ende.

Liebe Gemeinde, liebe Eltern,

seit dem 01.02.2020 darf ich in der Wolken-
gruppe als Erzieherin arbeiten, und darüber
freue ich mich.



Nun etwas zu meiner Person: In meiner Freizeit mache ich leidenschaftlich gerne Sport, Auch bin ich auch gerne in der Natur unterwegs. Guter Kaffee und meine Freunde tragen bei zu guter Laune.

Achso, ich bin 36 Jahre alt und Mitglied der Kirche für Oberberg.

Liebe Grüße,

Sara Büddefeld

Kindergarten: Kleine Forscher an der FH

Programm des Seniorenfrühstücks „65+“

Senioren von heute wollen nicht nur Kaffee trinken, sondern leben mitten im Alltag und wollen ihn mitgestalten. Dem trägt das monatliche Frühstück 65+ für die Senioren der Gemeinde und Windhagens Rechnung, indem dort immer Referenten zu relevanten, unterhaltsamen oder spirituellen Themen sprechen.

- 26.02.2020 **„Patientenverfügung“** mit Pastor i.R. Mathias Ekelmann
- 25.03.2020 **„Die vergessene Generation“** mit Ingrid Decker und Heidi Kind
- 29.04.2020 **„Alt werden und sein – anders“** mit Dagmar Lohan vom BEFG
- 27.05.2020 in Planung
- 24.06.2020 **„Trickbetrug und Trickdiebstahl“** mit Jutta Ramackers von Weitblick e.V.

Das Frühstück beginnt jeweils um 9:00 Uhr. Jeder bringt etwas zum Belegen der von der Gemeinde gestellten Brötchen mit. Herzliche Einladung auch an „Neu-65er“!

Magdalena Wagner und Brigitte Bernatzki



Kinder, Kinder ...

Ein Kind steht am Straßenrand und weint. Kommt ein Passant: "Warum weinst du denn?" "Meine Mutti hat gesagt, ich soll erst alle Autos vorbeilassen, aber ich warte und warte und es kommt keins!"

"Wie habt Ihr das nur mit den vielen Namen gemacht?" wurde der Sachse gefragt, der sieben Söhne hatte. "Wir sind egahl dem Alphabet nachgegangen: Dorr erschte war der Arnst, dorr zweete der Baul, dorr dridde wor dorr Cebedäus, dorr virde wor dorr Deodor, dorr fimfde dorr Edibus und dorr sexde wor dorr Fikdor. So weid, so gud! Awwr beim Siebenden, do habsch Misd gemacht - den habsch Ginder getauft, un wennch "Ginder" rufe, gommen se alle siebene!"

„Mutti, ich geh nie mehr zur Oma. Die hatte nix an.“ „Was nix an?“ „Nee.“ „Warum das denn?“ „Weiß auch nicht.“ „Wirklich nix an?“ „Nee, kein Radio, kein Fernsehen - nix!“

Ein Junge kommt zum Kaufmann und verlangt Tee. Der Kaufmann fragt: "Grünen oder schwarzen Tee?" "Ach das ist egal, 's is för en Blinden."

Ein Vater guckt gemeinsam mit seinem Sohn Fernsehen. Plötzlich geht das Fernsehen kaputt. Der Vater schaut seinen Sohn an und sagt ganz erstaunt: „Kind, bist du groß geworden!“

"Man darf Tiere niemals küssen", sagt während der Lehrer, "weil das sehr gefährlich ist wegen der vielen Krankheiten, die dabei übertragen werden können. Kann mir jemand ein Beispiel nennen?" "Ja, Herr Lehrer, ich. Meine Tante hat immer den Papagei geküsst." "Und?" "Das Tier ist eingegangen."

Der Vater liest am Bett Märchen vor, damit der Sohn einschläft. Eine halbe Stunde später öffnet die Mutter leise die Tür und fragt: "Ist er endlich eingeschlafen?" antwortet der Sohn: "Ja endlich..."

Das Kind will und will nicht einschlafen. Die Mutter: "Soll ich ihm etwas vorsingen?" Der Vater: "Versuchs erst im Guten! "

Ein Vater will seinen neugeborenen Sohn beim Standesamt anmelden: "Wie soll er denn heißen?" "Tulpenheini." "Tut mir leid, aber diesen Namen gibt es nicht." "Seltsam", meint der Vater, "die Tochter meines Nachbarn heißt doch auch Rosemarie..."

Minitreff

Im Rahmen von „Anteil Nehmen und Anteil Geben“ stellte Heidi Schillingmann im Gottesdienst am 2.2.20 eine junge Frau vor, die sich ehrenamtlich im Minitreff bei uns einsetzen will: **Schiphra Dresbach**. Sie ist eine ehemalige Erzieherin aus unserem Kindergarten und hat selbst zwei kleine Kinder. Sie stammt aus Nümbrecht und hat nach einer Möglichkeit der Kinderbetreuung gesucht. Im Minitreff kann sie sich gut einbringen und sogar auch musikalisch mit ihrer Gitarre unterstützen. Darüber freuen wir uns sehr und heißen sie herzlich willkommen.

Übrigens gehören jetzt aktuell 21 Mütter zum Minitreff mit insgesamt 25 Kindern. Das läuft sehr gut, wie wir am 16.2. im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung erfahren konnten.

Die Anfangszeit des Minitreffs wurde auf Wunsch der Mitarbeiter um eine halbe Stunde verschoben auf 9:30 Uhr.

Als neue Ansprechpartnerin für den Minitreff ist jetzt Olga Schmidt zuständig. Sie ist unter der Mobilnummer 0176 2738 3893 erreichbar. (rs)

Hausaufgabenhilfe

Viermal in der Woche - von Montag bis Donnerstag - jeweils nachmittags nach der Schule, treffen sich regelmäßig bis zu 12 Kinder in unserem Gemeindezentrum zur Hausaufgabenhilfe. Hier finden sie Ansprechpartner, zu denen



Erhöhte Konzentration bei der Hausaufgabenhilfe

sie Vertrauen gefasst haben und die ihnen bei Fragen oder Konzentrationsschwächen zur Seite stehen.

Bevor aber es losgeht, wird erstmal frisches Obst gefuttert, denn oft sind die Kinder müde von der Schulanstrengung und brauchen erstmal eine Stärkung.

Es ist für die zugeteilten Ansprechpartner eine sehr bereichernde Arbeit, die von vorbehaltloser Annahme und von Vertrauen geprägt ist, wie Claudia Köppen im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 16.2. wissen ließ. Die Kinder merken schnell, dass da Menschen sind, die wirklich ihr persönliches Wohl im Sinn haben.

Geleitet wird die Gruppe von Melanie Franken, die darüber hinaus auch ein Kind persönlich in der Schule betreut. Es werden noch weitere Mitarbeiter gesucht, die sich vorstellen können, hier mitzuhelfen, damit sich die Last auf weitere Schultern verteilt. Bitte Melanie Franken ansprechen! (rs)



Schiphra Dresbach wird den Minitreff verstärken

Gibt es ein Leben nach der Geburt?

Ein ungeborenes Zwillingspärchen unterhält sich im Bauch seiner Mutter.

"Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?" fragt der eine Zwilling.

"Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden stark für das was draußen kommen wird." antwortet der andere Zwilling.

"Ich glaube, das ist Blödsinn!" sagt der erste.

"Es kann kein Leben nach der Geburt geben – wie sollte das denn bitteschön aussehen?"

"So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen?"

"So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur viel zu kurz."

"Doch, es geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders."

"Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen von 'nach der Geburt'. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Punktum."

"Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie wird für uns sorgen."

"Mutter???" Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?"

"Na hier – überall hier um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!"

"Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht."

"Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt..."

Geschichte nach Henry Nouwen



Schon so verschieden ...

Die sieben Weltwunder

Neulich bekam ich eine E-Mail von einem unbekanntem Absender. In der Betreffzeile stand: „Die Sieben Weltwunder“. Fast schon hätte ich sie in den Spam-Ordner geschoben, denn ich mag es nicht, wenn jemand mich ungefragt mit Sonderangeboten oder Lebensweisheiten beglücken will.

Doch die Worte im Betreff machten mich neugierig – die sieben Weltwunder der Antike haben mich immer fasziniert. Ich warf also doch einen Blick in die E-Mail. Darin fand sich eine kleine Geschichte:

Eine Schulklasse wurde gebeten zu notieren, welches für sie die sieben Weltwunder seien. Die meisten Schüler schrieben eine Rangliste wie etwa die folgende:

1. Die Pyramiden von Gizeh;
2. Der Taj Mahal;
3. Der Grand Canyon;
4. Der Panamakanal;
5. Das Empire State Building;
6. Der Petersdom im Vatikan;
7. Die chinesische Mauer.

Die Lehrerin merkte beim Einsammeln der Resultate, dass eine Schülerin noch am Arbeiten war. Deshalb fragte sie diese, ob sie Probleme mit ihrer Liste habe. Sie antwortete: „Ja. Es fällt mir schwer, mich zu entscheiden. Es gibt so viele Wunder.“ Die Lehrerin sagte: „Nun teilen Sie uns bitte mit, was Sie bisher haben.“

Die junge Frau zögerte zuerst und las dann vor. „Für mich sind das die sieben Weltwunder:

1. Sehen;
2. Hören;
3. Sich Berühren;
4. Riechen;
5. Fühlen;
6. Lachen...“ - sie machte eine kurze Pause –
7. „... und Lieben.“

Im Zimmer wurde es ganz still.

Die Schülerin öffnet unseren Blick für eine weitere, eine ganz andere Dimension. Ihre Weltwunder sind einfacher und zugleich größer. Sie sind Wunder der Schöpfung, einzigartige Geschenke des Schöpfers. Täglich verfügbar. Täglich ein Grund zum Staunen. Täglich ein Grund zur Dankbarkeit. Wie schnell vergessen wir das.

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin“, bete ich berührt mit den Worten des Psalmisten (Psalm 139,14).

Aus „Den Kopf im Himmel, die Füße auf der Erde“ von Uwe Heimowski, (S. 99), gefunden von Anne Schoder

Als wir noch jung (und schön) waren

Wir haben mal wieder in alten Alben gestöbert. Und dabei Bilder von bekannten Gesichtern von Personen aus unserer Gemeinde entdeckt. Man muss schon genauer hinsehen, um sie zu erkennen - die Zeit ist an ihnen nicht so ganz spurlos vorbeigegangen.

Damals war das Haar noch nicht so grau oder so dünn, die Figur noch nicht so ausgeprägt, die Haltung noch aufrechter, ja damals, als wir noch jung und schön waren... Da fragt man sich, ob jemand die Personen auf diesen Bildern noch wiedererkennt?

Wenn Sie die Namen der Personen auf diesen Bildern erraten haben, dann schicken Sie einfach eine eMail mit Ihrem Absender an info@efg-gm.de und nennen Sie uns jeweils die Namen der abgebildeten Personen auf dem Bild, die Sie wiedererkannt haben.

Der Sieger darf auf einen Gewinn hoffen: Ein wertvolles Geschirrtell aus der Gemeindegüche, das von seinen Eigentümern nicht abgeholt wurde und natürlich auf eine Huldigung im nächsten Gemeindebrief... ;-)

Werden mehrere richtige Einsendungen eingekommen, wird per Los ermittelt. (rs)



Lang ist's her ...



Besondere Veranstaltungen

Hinweis: Die regelmäßigen Veranstaltungen finden Sie auf der Rückseite des GB

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So 01.03.	10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Dr. Maximilian Zimmermann
Di 03.03.	15.00 h Seniorentreff 19.00 h Frauentreff
Do 05.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
Fr 06.03.	15.30 h Weltgebetstag der Frauen Ev. Kirche Kotthausen
So 08.03.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Pfr. Christa Wülfing i.R.
Di 10.03.	15.00 h Seniorentreff
Do 12.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
Fr 13.03.	18.00 h Klamottentausch
So 15.03.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Pfr. Gabi Bach
Di 17.03.	15.00 h Seniorentreff 18.30 h Frauenbuffet
Mi 18.03.	19.00 h Öffentliche Haushaltssitzung
Do 19.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 22.03.	11.00 h Gottesdienst Alt und Jung mit Kindergarten und Team
Di 24.03.	15.00 h Seniorentreff
Mi 25.03.	09.00 h Frühstück 65+
Do 26.03.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub 19.30 h Anbetungsabend
Sa 28.03.	08.00 h - 19.00 h Ratstagung des Landesverbandes NRW, EFG Marl-Drewer
So 29.03.	10.00 h Gottesdienst 11.00 h Jahresmitgliederversammlung anschl. gemeinsames Mittagessen 13.30 h Rasthof mit Fahrgemeinschaften
Di 31.03.	15.00 h Seniorentreff 19.30 h Gemeindevorstandssitzung

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
Do 02.04.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
So 05.04.	10.00 h Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfr. Alexandra Pook
Di 07.04.	15.00 h Seniorentreff 19.00 h Passionsabendandacht
Mi 08.04.	19.00 h Passionsabendandacht
Do 09.04.	19.00 h Passionsabendandacht
Fr 10.04.	18.00 h Abendgottesdienst
So 12.04.	10.00 h Ostergottesdienst mit Frühstück Predigt: P. Michael Geisler
Di 14.04.	15.00 h Seniorentreff
So 19.04.	10.00 h Gottesdienst Predigt: Rüdiger Boy
Di 21.04.	15.00 h Seniorentreff 19.30 h Gemeindevorstandssitzung
Do 23.04.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub
Fr. 24.04. bis 25.04.	Klausurtagung Gemeindevorstand Phönix Bergneustadt
Sa 25.04.	Sommerfest Kindergarten
So 26.04.	10.00 h Gottesdienst
Di 28.04.	15.00 h Seniorentreff
Mi. 29.04.	09.00 h Frühstück 65+
Do 30.04.	09.30 h Minitreff 15.30 h Kidsclub

PINBOARD: Persönliches, Notizen, Hinweise**Unsere Alten, Kranken und Schwachen**

Wir wünschen unseren Kranken baldige Genesung an Leib, Seele und Geist, unseren schwach Gewordenen ermutigende und durchtragende Gemeinschaft. Für alle - auch für die pflegenden Angehörigen - erbitten wir Gottes Beistand und Segen. Wir wollen weiter für euch beten. In den gottesdienstlichen Bekanntmachungen können wir ausrichten, wer von unseren Kranken besucht werden kann oder wer Zeit zum Alleinsein braucht. Unsere Gemeinschaft bleibt lebendig durch Besuche, Anrufe oder einen Gruß per Post!

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Stand vom 22.02.2020 - Meldungen bitte an Ingrid Klingberg

**Brille vermisst?**

Manchmal kommt man, ohne es zu wollen, in den Besitz fremden Eigentums. So ging es mir kürzlich, als ich in der Tasche meiner Jacke eine fremde Brille fand. Ich weiß nicht, wie die da hineingekommen ist, vermute aber, dass jemand seine Brille in der Garderobe in seine Jacke stecken wollte und versehentlich die falsche Jacke erwischt hat. So kann es gehen, wenn man seine Brille nicht auf der Nase hat. Jedenfalls habe ich nun eine Brille (Marke: Levi's), die mir nicht gehört. Ich würde sie gerne dem Besitzer zurückgeben, wenn er sich bei mir meldet.

Reinhard Simon



Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.



Albert Schweitzer


TelefonSeelsorge

Die **Evangelische Telefon-Seelsorge Oberberg** ist für Sie da - rund um die Uhr - an 365 Tagen im Jahr.

Telefon: 0800 111 0 111

Unser e r e g e l m ä ß i g e n V e r a n s t a l t u n g e n

Sonntag	
10:00 Uhr	Gottesdienst: Eltern mit Kleinkindern (0- bis 3-jährige) steht ein Spielzimmer mit Fenster zum Gottesdienstraum zur Verfügung
11:00 Uhr	Kirchcafe: Die lockere Runde nach dem Gottesdienst. Zeit zum Klönen.
Montag	
14:00 Uhr	Hausaufgabenhilfe, Info bei Melanie Franken, (02261) 67240
20:00 Uhr	Chor: 14-tägig, Info bei Heidi Klingberg , (02261) 25164
Dienstag	
14:00 Uhr	Hausaufgabenhilfe, Info bei Melanie Franken, (02261) 67240
15:00 Uhr	Seniorentreff: wöchentlich; Info bei Renate Knopp , (02261) 65873
19:00 Uhr	Frauentreff: am 1. Dienstag im Monat; Info bei Ingrid Decker, (02261) 66756
Mittwoch	
09:00 Uhr	Frauengebet: 3 mal im Monat. Info bei Ingrid Klingberg, (02261) 23835
09:00 Uhr	Seniorenfrühstück 65+: am letzten Mittwoch im Monat; Info bei Magdalena Wagner (02263 2999)
14:00 Uhr	Hausaufgabenhilfe, Info bei Melanie Franken, (02261) 67240
Donnerstag	
14:00 Uhr	Hausaufgabenhilfe, Info bei Melanie Franken, (02261) 67240
09:30 Uhr	Mini-Treff: Info bei Olga Schmidt (0176 27383893)
15:30 Uhr	Kids Club: Kindertreff am Donnerstag (für 6- bis 10-jährige); Info bei Melanie Franken (02261) 67240
Freitag	
18:30 Uhr	Gemeindegebet, Info bei Heidi Klingberg, (02261) 25164

IMPRESSUM

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

Postanschrift: Burgstraße 9, 51647 Gummersbach

Pastoren:

Gemeindebüro:

Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg • IBAN: DE90 5009 2100 0000 4600 01 • BIC: GENODE51BH2

Gemeindeleitung: Lydia Kopp, Tel. (02261) 28252

Redaktion: Reinhard Simon. eMail-Adresse der Redaktion: info@efg-gm.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 24.02.2020

Annahmeschluss nächste Ausgabe: 15.04.2020

Internet: <http://www.efg-gm.de>

Druck: Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt-Weiher (auf Umweltschutzpapier)

Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Windhagen e.V.

Postanschrift: Burgstraße 7, 51647 Gummersbach.

Leitung: Jan Quellmelz, Tel. (02261) 21110, FAX (02261) 288344

E-Mail: kiga.gm-windhagen@t-online.de

Internet: www.familz-gm.de

Bankverbindung: Commerzbank Gummersbach, IBAN: DE51 3844 0016 0786 4010 00, BIC: COBADEFFXXX

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7:00-16:30 Uhr und 14:00-16:30 Uhr; Fr. 7:00-14:00 Uhr

